

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden  
Schiltach & Schenkenzell



Konfirmanden Schenkenzell ...

*Sommer*  
*2010*



Liebe Gemeindeglieder!

Es wird Sommer, und damit bricht auch für unseren Bibelerlebnispfad die Hochsaison an. Über Besucher aus Nah und Fern durfte er sich freilich schon in der kühleren Jahreszeit freuen, und auch einige bemerkenswerte Resonanzen von Seiten der Presse hat es gegeben. So stand etwa in der „Badischen Zeitung“ zu lesen, dass der Bibelerlebnispfad sich von anderen Erlebnispfaden dadurch wohltuend abhebe, dass er der spirituellen Dimension Raum gibt. Tatsächlich soll der Pfad inmitten der schönsten sichtbaren Natur auf die unsichtbare Welt Gottes verweisen, der unser Leben trägt.

Der entscheidende Unterschied zwischen einer spirituellen und einer nicht-spirituellen Weltsicht besteht darin: Die nicht-spirituelle Weltsicht kennt nur das „reale“, das sichtbare und betastbare, und dahinter gibt es für sie nichts. Für die spirituelle Weltsicht hingegen wird das Sichtbare zum Zeichen für das Unsichtbare, zum Zeichen für das Wesentliche. So ist für uns Christen das sichtbare und schmeckbare Brot Zeichen für das himmlische Brot, Christus, der unser Bedürfnis nach Sinn stillt wie das Brot unserem leiblichen Hunger abhilft.

Auch die Natur kann uns zum Zeichen werden: Wenn Gott die sichtbare und vergängliche Welt so prachtvoll ausgestattet hat, dann verweist das auf die Schönheit der himmlischen Wirklichkeit. In den Bahnen dieser Logik denkt das berühmte Lied „Geh aus mein Herz“ von Paul Gerhardt, dessen 9. Strophe lautet:

Ach, denk ich, bist du hier so schön  
und lässt du's uns so lieblich gehn  
auf dieser armen Erden:  
was will doch wohl nach dieser Welt  
dort in dem reichen Himmelszelt  
und güldnen Schlosse werden!

Erst wenn ich die Welt als Zeichen für etwas noch Wunderbareres sehe, kann ich mich richtig an ihr freuen. Solange mir die Welt alles ist (und ich jenseits dieser Welt nichts erwarte), muss ich mich hingegen krampfhaft an sie klammern, und das trübt die Freude. Ein „spiritueller Blick“ auf das Sichtbare hingegen bleibt frei von solchem Klammern – und kann sich gerade deshalb von Herzen an allen Dingen freuen!

Solch unbeschwerte, spirituelle Freude wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben „in dieser lieben Sommerzeit“ und grüße Sie herzlich!

Ihr Pfarrer Dr. Christoph Glimpel



P.S.: Gerne schauen wir auf die Zeit mit unseren Konfirmanden zurück; sie gehören in die Mitte unserer Gemeinden.

Hier im Gemeindebrief „halten sie das aktuelle Gemeindegeschehen zusammen“.

Titelbild: Konfis aus Schenkenzell

Bild Rückseite: Konfis aus Schiltach

Liebe Gemeindeglieder!

Durch diverse internationale Kontakte fließen Ihre Spendengelder in segensreiche Projekte in Kenia und auf den Philippinen. Sowohl die Arbeit von Pastor Dr. Winterle in Nairobi als auch die Arbeit von Pastor Dr. Ballesteros auf den Philippinen zeichnen sich durch eine enge Verzahnung von diakonischer und missionarischer Zielsetzung aus.

Die Unterstützung solcher Projekte durch Gottesdienstkollekten ist allerdings nur möglich, wenn die Sammlung „für die eigene Gemeinde“ erfolgt. Auch darum hat der Kirchengemeinderat beschlossen, wieder zur alten Praxis zurückzukehren und während des Gottesdienstes „für die eigene Gemeinde“ zu sammeln, während am Ausgang für landeskirchliche Kollektenzwecke gesammelt wird. Damit ist die Finanzierung solch wertvoller Projekte wie der unten vorgestellten auch in Zukunft möglich, ohne dass der Haushalt unserer Gemeinde gesprengt wird.

### Duschen für Kenia

Erinnern Sie sich noch an den Besuch von Pastor Winterle aus Kenia im Januar 2009? Damals hat unsere Gemeinde ihm finanzielle Unterstützung für seine Arbeit in den Elendsvierteln von Nairobi mitgegeben – und diese Unterstützung hat inzwischen sichtbare Früchte hervorgebracht! So wurde die Installation von Duschen für obdachlose Jugendliche in Angriff genommen – und die sind fast fertig, wie die Bilder zeigen!



Wasserleitung und Pumpe werden installiert



Schon jetzt können die Jugendlichen die Anlagen nutzen, um sich und ihre Kleider zu waschen.

### **Eine Kirche für die Philippinen**

Im vergangenen Herbst hat Dr. Lars Kaesemann im Rahmen eines Hilfseinsatzes auf den Philippinen die Gemeinde von Pastor Dr. Ballesteros kennen gelernt. Unser Kirchengemeinderat hat auf der Grundlage seiner Berichte beschlossen, diese von Naturkatastrophen heimgesuchte und zugleich stetig wachsende Gemeinde beim Bau einer Kirche zu unterstützen. Bei verschiedenen Aktionen sind insgesamt 3.624,46 Euro zusammengekommen.

Dieses Geld ist entscheidend für den Erwerb eines Grundstückes, und dieser Grundstückserwerb wiederum ist Voraussetzung für die Unterstützung der Gemeinde durch eine US-amerikanische Gruppe. Bilder des Grundstückes werden im nächsten Gemeindebrief folgen!

Da der Mensch nicht vom Brot allein lebt, bitten wir Sie herzlich, die Arbeit der Pastoren Winterle und Ballesteros in Kenia und auf den Philippinen mit Ihren Gebeten zu unterstützen! Vielen Dank!

### „Gib mir eine Chance“



Das Mädchen auf dem Dreirad schaut mich an – mit wachen und erwartungsvollen Augen. Die ganze Welt scheint ihm offen zu stehen.

Doch leider sieht die Wirklichkeit anders aus. Von Chancengleichheit ist nicht viel zu spüren. Schon früh werden die Weichen gestellt. Kinder von Alleinerziehenden haben ein sehr hohes Risiko, in Armut aufzuwachsen. Die Chancen auf eine Berufsausbildung von Kindern und Jugendlichen aus „Hartz4-Familien“ sind schlecht. Aber nicht nur junge Menschen werden ihrer Chancen beraubt. Auch Menschen im „besten Alter“ werden durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen oder wegen Arbeitsmangel auf die Straße gesetzt. Die Diakonie will diese Spirale nach unten durchbrechen. Die Aktion Opferwoche fördert ganz

besonders Projekte, die Kindern aus sozial schwachen Familien Wege in die Gesellschaft öffnen und Menschen mit sehr geringen Mitteln ermöglichen, aktiv und kreativ ihr Leben zu gestalten.

Da wird Jugendlichen ein Weg aus der Armutsfalle eröffnet, indem sie in der Jugendhilfeeinrichtung Hohberghaus in Bretten eine Lehre machen können. Auch wenn sie aus schwierigen Verhältnissen kommen, wollen sie es schaffen und ihre Chance ergreifen!

Alte Menschen, denen nach einem langen arbeitsreichen Leben trotzdem die kleine Rente nicht reicht und sich zurückziehen, werden vom Diakonischen Werk Mosbach aus ihrer Einsamkeit herausgeholt. Gemeinsam kann man etwas unternehmen und auch mit wenig Geld Freude am Leben haben.

Und mit dem Diakonischen Werk Baden-Baden und Rastatt kann man lernen, zu sparen, bewusster einzukaufen und doch lecker und gesund für die ganze Familie zu kochen.

Das sind nur drei von fast 40 Projekten der Diakonie Baden, die durch die Aktion Opferwoche ermöglicht werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Menschen ohne ausreichendes Einkommen eine echte Chance geben, am Leben fröhlich teilzunehmen! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: Wir geben euch eine Chance!

Volker Erbacher, Pfr.

*Wir bedanken uns bei den Frauen des Gemeindedienstes, die in diesen Tagen unterwegs sind um Ihre Gabe für die Aufgaben der Diakonie zu erbitten. Ihnen danken wir herzlich für alle Unterstützung. Gerne dürfen Sie Ihre Spende auch auf unser Konto bei der VOBA – Nr. 30 420 217 überweisen – wir stellen Ihnen auf Wunsch eine entsprechende Zuwendungsbescheinigung aus.*

## Informationsabend zur Konfirmation 2011

Die Evangelischen Kirchengemeinden Schiltach und Schenkenzell laden herzlich ein zu einem

### **Informationsabend zur Konfirmation 2011 am 30. Juni 2010 um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus**

An diesem Abend sollen die Jugendlichen, die sich zum Konfirmandenunterricht anmelden wollen, und deren Eltern über die Voraussetzungen zu Anmeldung informiert werden.

Die Jugendlichen müssen am Tage der Konfirmation (am 08. Mai in Schiltach u. am 15. Mai in Schenkenzell) 14 Jahre alt sein. Liegt der Geburtstag erst im Juni oder Juli 2011, kann ein formloser Antrag auf Konfirmation gestellt werden.

Auf Grund der Teilnahme an diesem Info-Abend können die dort ausgegebenen Anmeldeformulare dann bis 15. Juli 2010 im Pfarramt abgegeben werden.

---

## Einladung an alle älteren Gemeindeglieder



Wer gerne zum Gottesdienst ginge, dies aber mangels Fahrtmöglichkeit nicht kann, die oder der möge sich bitte beim Pfarramt Tel. 2044 melden – wir werden dann versuchen, eine Fahrtmöglichkeit zu organisieren!“

**Juni**

16. 06.	9.00	Bibeltreff
30. 06.	20.00	Informationsabend zur Konfirmation 2011 im Martin-Luther-Haus

**Juli**

05. 07.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates
14. 07.	9.00	Bibeltreff
	18.00	Abendspaziergang des Frauenkreises
	20.00	CVJM-Auszeit „Grillen mit Inhalt“
21. 07.	19.30	Treffen des Gemeindebeirates (Mitarbeitervollversammlung)
22. 07.	15.00	Kantorei : Singen im Altenzentrum mit Abschluss vor den Sommerferien
25. 07.	15.00	open house im I-Cafe
28. 07.	9.00	Bibeltreff

**September**

10.- 12. 09.		Männerwanderung
13. 09.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates
15. 09.	9.00	Bibeltreff
22. 09.	19.30	Jugendmitarbeiterkreis
26. 09.	15.00	open house im I-Cafe
27. 09.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates
29. 09.	9.00	Bibeltreff
	19.30	Abendfrauenkreis
30.09.	14.30	Nachmittagsfrauenkreis

## Editorial

Liebe Schwestern und Brüder,

„Eine Handvoll Dynamit“, mit diesem Spruch beschrieb einmal ein Theologe den Römerbrief.

Über dieses hochtheologische Buch diskutieren wir, der Jugendbibelkreis oder auch kurz JuBi genannt, gerade. Wir sind Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren, die sich jeden Dienstagabend in entspannter Runde zusammensetzen, um zu singen, in der Bibel zu lesen und darüber zu diskutieren.

Seit neuestem lesen wir im Römerbrief und wir wollen Ihnen aus diesem

Text voller Dynamit etwas mitgeben, denn diesen Brief kann man nicht



Teresa Sum

einfach so nur lesen. Erst durch Hintergrundinformationen und die Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln versteht man das Geschriebe-

ne richtig. Dieser Brief, von Paulus geschrieben, listet alle wichtigen theologischen Inhalte auf.

Ein weiterer Faktor, weswegen wir nun hier an dieser Stelle stehen, ist der Spaßfaktor. Die Selbstgestaltung der folgenden Seiten ist eine Aufgabe, die wir alle gern und mit Ehrgeiz und Freude angehen.

Es folgt in den folgenden Gemeindebriefen jeweils eine Zusammenfassung und Darstellung einiger Kapitel. Ich hoffe, es gefällt.

Ihre Teresa Sum



## Römer— Steckbrief

Täter: Paulus

Tatzeit: Frühling 58 n. Chr.

Tatort: Korinth, im Haus des Gaius

Lieblingsthema: Die gute Nachricht  
(Evangelium) von Jesus Christus

Charaktereigenschaften: engagiert, gelehrt,  
kontrovers, begeistert

Motiv: Besuch der Gemeinde in Rom,  
Bitte um Unterstützung bei der Weiterrei-  
se nach Spanien

Ziel: Darlegung seiner Theologie für eine  
ihm unbekannte Gemeinde, das Wesen des  
Glaubens darstellen, ein Glaubensgebäude  
errichten, das durch die Verkündigung der  
Wahrheit allen Anfechtungen von außen  
standhält

Belohnung: Tiefes Verständnis von dem,  
was Jesus für uns getan hat

*Ich schäme mich  
des Evangeliums  
nicht, es ist eine  
Kraft Gottes, die  
jeden rettet der  
glaubt.  
Röm 1,16*

# Übersicht über Römer 1-3



Sünde ist: ich verehere das Geschaffene (z.B. Geld), statt Gott anzubeten

Die Menschen haben Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient statt dem Schöpfer. (Röm 1,25)

1,1-17 Thema Evangelium: Gerechtigkeit aus Glauben, Evangelium des Paulus

1,17 THESE

1,18-3,20: Alle Menschen verfehlen ihre gottgewollte Bestimmung  
Sünden katalog– Sünde ist Gottesferne

1,18 ANTITHESE

Juden wie Heiden sind unter der Sünde, da sie sich im Tun nicht unterscheiden

1,18-2,11 alle  
2,13-16 Heiden  
2,17-3,9 Juden

3,1-8 EINWÄNDE

1. Treue Gottes  
2. Bösestun erlaubt?  
3,9-20: Juden wie Heiden

schuldig vor Gott. Gesetz und Sünde.

3,21-26: Durch den Tod Christi ist die Offenbarung des Zornes Gottes über alle aufgehoben– Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes für jeden Glaubenden

3,27-31 Verwirklichung der Gerechtigkeit Gottes im Tod Christi, gegen die Aufhebung der Tora

## Was ist eigentlich Sünde?

Jedem der diese Überschrift liest, wird ein ganzer Katalog von Sünden vor Augen treten: Neid, Missgunst, Ehebruch, vielleicht auch zu schnelles Fahren...

Im Römerbrief werden unsere Vorstellungen von Sünde aber über den Haufen geworfen. Alles, was in unseren Augen Sünde ist, ist für Paulus nur eine Folge aus der eigentlichen Sünde. Die eigentliche Sünde besteht darin, dass wir vergänglichen Dingen Platz Nr. 1 in unserem Leben einräumen.

Im Kampf um diese Dinge werden wir neidisch, zu Lügern usw. Der Römerbrief drückt das so aus: „Obwohl die Menschen von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigten verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Darum hat Gott sie in den Begierden ihrer Herzen dahingegeben...“ (Röm 1,21+24) Dass Gott uns den Folgen der eigentlichen Sünde überlässt, darin besteht sein Zorn.



Jesus lehrt uns, in ihm Gott wieder zu erkennen und zu lieben.

# Was ist Gerechtigkeit Gottes?

Die Gerechtigkeit Gottes ist das, was uns Gott wieder lieben lehrt—uns also wieder den Zugang zu Gott verschafft der durch unsere Sünde verschüttet war.

Wer gleich wissen will, worin Gottes Gerechtigkeit besteht, kann direkt Röm 3, 21-31 genau lesen.

Da geht es um Jesus und sein Blut. Davor ging es um die Frage, ob wir aus eigener Kraft den Zugang zu Gott gewinnen können (z.B. durch gute Werke) -

das geht nicht. Sonst könnte ja einer vor dem anderen protzen! Aber es gibt keinen Unterschied: Von uns aus sind wir alle Sünder, und nur wenn wir Gott in Jesus lieben, haben wir wieder Zugang. Diese Liebe zu Gott in Jesus ist der Glaube, und der entzündet sich an dem, was Gott in Jesus für uns getan hat Jesus hat sein Blut für uns vergossen!

Mit den Hilfestellungen die man im Alten Testament findet, kann man Röm

3,21-31 besser verstehen: Durch 1. Mose 9 verstehen wir, dass im Blut das Leben schlechthin steckt - Jesus hat uns also das ewige Leben geschenkt! Durch 2. Mose 12 verstehen wir, dass Blut vor Gottes Zorn schützt - Jesus rettet uns also von den Folgen der Sünde und ermöglicht uns ein neues Leben!

*Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die da glauben.  
Röm 3,22*



Das sind wir vom Jubi ... eine unbefugte Person ist mit auf dem Bild! Wer ist es?

## Impressum

Teresa Sum, Sophie Engelberg, Fabian Armbruster, Anne Habermehl, Stefan Bühler, Hanna Lainer, Sandra Hahn, Josefine Glimpel, Christoph Glimpel

# Kinderseite

## Essen gut verpackt



Die Natur ist im Verpacken von Dingen viel geschickter als wir Menschen. Viele Pflanzen verpacken zum Beispiel ihre Samen oder Früchte ganz effektiv mit wenig Material. Nussbäume halten die Nüsse in einer superharten Schale geschützt. Kastanienbäume verpacken ihre Früchte wehrhaft in stachelige Hüllen. Auch das Ei hat eine perfekte Verpackung. Die harte Kalkschale schützt das Leben in ihr genau so lange, bis das Vogelkücken in der Lage ist, die Schale von innen selbst zu öffnen. Auch die Banane ist ideal verpackt. Diese Verpackung besitzt sogar eine praktische Aufreißlasche! Die Verpackungen der Natur schützen die Frucht oder den Samen vor Schädlingen und Fressfeinden.

Keine Pflanze verpackt seine Früchte doppelt und dreifach und verwendet dabei auch noch



Material, dass nicht verrottet. Dies ist eine typisch menschliche Erfindung. In der Natur gibt es solche Mogelpackungen nicht. Sie hätte nie eine Chance zum Überleben gehabt. In der Verpackungsindustrie wird es wohl noch etwas dauern, bis eine solche ideale Verpackung nach dem Vorbild der Natur für alle Produkte hergestellt werden kann. Auch das Tetra Pak ist nicht gerade ein Engel, was die Umweltverträglichkeit angeht. Die Verpackungen lösen sich nicht wieder auf und müssen deshalb speziell gesammelt werden.

Tetra Pak-Verpackungen werden auch zur Herstellung von allen möglichen praktischen Dingen verwendet. So werden aus alten Tetra Paks z. B. Armbänder, Schutzumschläge für Bücher, Umhängetaschen oder Portemonnaies. Es wurde bereits auch ein ganzes Haus mit Tetra Pak-Verpackungen gebaut.



Gottesdienste	Schiltach	Schenkenzell
Samstag, 12.06.		19.00 Gottesdienst
Sonntag, 13.06. 2. So. n. Trinitatis	<b>10.00 ökumenischer Gottesdienst z. Stadtfest</b>	
Sonntag, 20.06. 3. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Scherhans</b>	9.00 Gottesdienst mit Pfarrer Scherhans
Sonntag, 27.06. 4. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl mit Pfarrer Drechsler</b>	9.00 Gottesdienst mit Pfarrer Drechsler
Samstag, 03.07.		19.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 04.07. 5. So. n. Trinitatis	<b>10.30 Gottesdienst im Grünen / Schöngrund mitgest. vom Pos.-chor</b>	kein Gottesdienst
Sonntag, 11.07. 6. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Kantatengottesdienst anschl. Kirchenkaffee</b>	kein Gottesdienst
Sonntag, 18.07. 7. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Taufe und Taufgedenken</b>	9.00 Gottesdienst
Sonntag, 25.07. 8. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst plus</b>	9.00 Gottesdienst
Sonntag, 01.08. 9. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Drechsler</b>	9.00 Gottesdienst mit Pfarrer Drechsler
Sonntag, 08.08. 10. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst</b>	9.00 Gottesdienst
Sonntag, 15.08. 11. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Taufe</b>	9.00 Gottesdienst
Samstag, 21.08.		19.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 22.08. 12. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Abendmahl</b>	
Sonntag, 29.08. 13. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Prädikant Bühler</b>	9.00 Gottesdienst mit Prädikant Bühler
Sonntag, 05.09. 14. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst</b>	9.00 Gottesdienst
Sonntag, 12.09. 15. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Prädikant Zurbruegg</b>	9.00 Gottesdienst mit Prädikant Zurbruegg
Sonntag, 19.09. 16. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst</b>	9.00 Gottesdienst
Samstag, 25.09.		19.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 26.09. 17. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Abendmahl</b>	

Jeweils am Sonntagabend um 19.30 Uhr  
ist in der Stadtkirche **Abendgebet**.

Jeweils parallel zu den Gottesdiensten ist im  
Martin-Luther-Haus **Kindergottesdienst**.

Termine der **Zwergengottesdienste**, die ebenfalls parallel  
zu den Sonntagsgottesdiensten jeweils im Martin-Luther-Haus  
stattfinden:

27. Juni - 25. Juli.



**Samstag, 12. Juni 2010, 15.00 Uhr**

Evangelische Stadtkirche

zum Schiltacher Stadtfest:

**Orgelzauber / Zauberorgel**

Familienkonzert für Gross und Klein

Karin Dannenmaier (Schlächtern), Orgel

Maja Hasenbeck-Bücken (Hanstedt), Magie

Eintritt: Erwachsene € 5.-  
Kinder € 3.-  
Kinder unter 5 Jahren sind frei



Veranstalter: Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e.V.

Dieses Konzert wird freundlicherweise von der Stadt Schiltach finanziell unterstützt

---

**Sonntag, 04. Juli 2010, 18.00 Uhr**

Evangelische Stadtkirche

Im Rahmen der „klingenden Kirche“

**Jugendrockmesse**

Kinder- und Jugendchöre aus  
Triberg, Schonach, Hornberg, Haslach,  
Königsfeld, Hausach/Gutach und Schiltach  
Bigband der JMS St. Georgen / Furtwangen

Leitung: Ignatius Patscheck

Eintritt frei, Spenden erbeten

---

**Sonntag, 11. Juli 2010, 10.00 Uhr –**

Evangelische Stadtkirche

**Kantatengottesdienst**

J. S. Bach: BWV 100 „Was Gott tut, das ist wohlgetan“

Solisten, Cappella Vivace Rottweil

Schiltacher Kantorei

Evangelischer Kirchenchor Gutach

Gastsänger

Predigt: Pfr. Dr. Christoph Glimpel

Leitung und Orgel: Detlev Zeller

Spenden zur Deckung der Kosten erbeten

---



**Sonntag, 18. Juli 2010, 20.00 Uhr** – Evangelische Stadtkirche

### **Orgelkonzert**

Muriel Groz (Grenoble)

Eintritt € 8.-

Veranstalter: Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e.V.

---

**Samstag, 19.09.2010, 19.00 Uhr**

Evangelische Stadtkirche

### **Sopran und Orgel**

Dorothea Rieger (Freiburg) , Sopran  
KMD Georges Aubert (Offenburg) Orgel

Eintritt: € 8,--

Veranstalter: Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e. V.

---



## Altes Gold hilft jungen Projekten

Da liegt es schon lange daheim rum, die Kette, die schon zweimal gelötet und dann doch wieder gerissen ist. Der Ring vom Großvater, den in Wirklichkeit keiner mehr will. Das Zahngold von der letzten Krone, das auch keiner mehr gebrauchen kann. Aber was tun damit?

Der Förderverein der evangelischen Kirchengemeinden Schiltach/Schenkenzell hat dafür ein Sammeldepot eröffnet. Sie können ab sofort ihr nicht mehr benötigtes Altgold ins Pfarramt nach Schiltach bringen. Hier wird das Altgold gesammelt und bei entsprechender Menge zum Einschmelzen gegeben bzw. verkauft. Der Erlös aus diesem „Altmetall“ kommt dann voll und ganz der Arbeit des Fördervereins zu Gute.

Sie sind ihre „Altlasten“ los und haben gleichzeitig noch ein gutes Werk getan. Dabei zählt jedes Gramm. Übrigens auch Silber. Allerdings sollte bei Silber die Prägung „800“ oder „900“ auf dem Gegenstand vorhanden sein, ansonsten bringt es nichts. Bitte geben Sie möglichst eine kurze Aufstellung der Gegenstände und vermerken Sie Ihren Namen und Adresse. Bei Anlieferungsmengen im Gegenwert von über 200,-EURO gibt es die Möglichkeit, eine Spendenbescheinigung auszustellen, die sich dann wiederum steuer-senkend bei Ihnen auswirken kann. Bitte sprechen Sie uns darauf an.

HERZLICHEN DANK für Ihre „goldige“ Unterstützung

Klaus Nagel  
1. Vorsitzender des Fördervereins



**Taufen in Schiltach:**

- 03. 04. Kaesemann Luise Viktoria, Hans-Grohe-Straße 73
- 05. 04. Schmider Jasmin, Bickenmäuerte 3
- 02. 05. Groß Franziska, Schramberg
- 02. 05. Groß Mike, Bachstraße 6a



**Taufe in Schenkenzell:**

- 22. 05. Sum Hanna Nina, Rinckenbach

**Trauungen in Schiltach:**

- 08. 05. Lainer Joachim und Sabine, Wehr
- 22. 05. Feger Joachim und Karola, Oberwolfach



**Trauung in Schenkenzell:**

- 22. 05. Sum Ulrich und Daniela, Rinckenbach

*Wir wünschen den Familien Gottes Segen!*

**Im Hören auf Gottes Wort nahmen wir in Schiltach Abschied von:**

- 09. 03. Grön Kurt, Schramberg
- 30. 03. Bühler Berta geb. Jehle, Schrambergerstr. 55
- 01. 04. Reinert Ralf, Schiltach (Trauerfeier und Beerdigung in Gutach)
- 20. 04. Reichert Frieda, Kesslerhalde 5
- 30. 04. Lutz Anna geb. Wöhrle, Vor Ebersbach 1
- 04. 05. Friedrich Bärbel Käte Ella, geb Wieseke, Hauptstraße 4
- 05. 05. Becker Ernst Karl, Vor Ebersbach 1
- 05. 05. Schmalz Christina geb. Bühler, Bachstraße 32



**In Schenkenzell nahmen wir Abschied von:**

- 05. 03. Schmid Anneliese Auguste Berta, geb. Quack, Hoffeldstraße 18
- 12. 05. Schmid Karl, Hoffeldstraße 18
- 14. 05. Mönkle Elfriede Hedwig, zul. whft. Schiltach, Vor Ebersbach 1



... Konfirmanden Schiltach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden  
Schiltach/Schenkenzell

Evangelisches Pfarramt Schiltach  
Hohensteinstraße 1, 77761 Schiltach  
Fon 07836 2044  
Fax 07836 2034  
ev-pfarramt@schiltach.de  
www.ev-kirche-schiltach.de

Konten:  
Volksbank Schiltach  
Konto-Nr. 30 400 100 – BLZ 664 927 00

Sparkasse Schiltach  
Konto-Nr. 1-062760 - BLZ 664 527 76